

Erfolgreiche Expedition nach China

Der 26-jährige Kaiser Bergführer Vittorio Messini kehrte kürzlich von seiner jüngsten Expedition zurück.

Gemeinsam mit dem Südtiroler Extremkletterer Simon Gietl und seinem Landsmann, dem Südtiroler Daniel Tavernini aus Schlanders gelang Vittorio Messini neben der Besteigung des 5.928 m hohen „Little Konka“ über die bis dahin noch unangetastete Nordwestwand auch die Erstbesteigung einer 5.860 m hohen Granitnadel in der Provinz Sichuan.

„Wir waren ein Superteam und konnten uns perfekt ergänzen. Die Linie wurde schon 2012 von einer deutschen Expedition versucht, von denen wir gute Informationen erhielten. Die Verhältnisse in der Wand waren gut. Nur am Tag vor dem Gipfelgang kam eine Kaltfront auf, die die Temperaturen in 6.000 Metern Höhe auf minus 20 Grad fallen ließ“, erzählt Messini. Am 26. Oktober erreichten die Alpinisten

dann den Gipfel ihres Expeditionszieles, das sie „Tirol Shan“ (Tiroler Spitze) nannten – ein Berg, der Schwierigkeiten

von WI 5 im Eis aufweist, den sechsten Grad im Fels abverlangt und dessen Nordwand ca. 700 m in die Höhe ragt.



Simon Gietl, Vittorio Messini und Daniel Tavernini (v. l.) feierten den Gipfelsieg auf dem „Tirol Shan“.